



## **Vortragsreihe im Rahmen der Angebote für interessierte Bürger der Region Sommersemester 2006**

<u>Thema:</u>	Orte der Kraft
<u>Referent:</u>	Uwe Sachse, Geomant animae mundi, Lichtenau
<u>Termin:</u>	12. April 2006

Orte der Kraft spielen in den Mythen unserer Vorfahren eine zentrale Rolle. Berggipfel, Flussufer und Wälder wurden schon immer als magische Plätze angesehen. Heilige Haine, Steinkreise und Menhire sind Zeugen aus dieser Zeit, später baute man Kathedralen, Tempel oder Kirchen auf diesen Plätzen.

Durch die Aufklärung im 17./18. Jahrhundert geriet die Magie der Kraftorte zugunsten einer nüchternen Weltanschauung in Vergessenheit.

Erst seit Ende des 20. Jahrhunderts erleben sie ihre Renaissance. Nicht nur spirituelle Menschen suchen diese Orte auf, sondern auch Kranke versuchen ihre körperlichen Leiden zu lindern und immer mehr Menschen die erkennen, dass noch andere Kräfte auf uns wirken, als wir aus der Schulwissenschaft kennen.

Bereits die Menschen früherer Kulturen fühlten sich von Kraftorten angezogen. Quer durch alle Zeiten und Kulturen gibt es Berichte von Visionen und Eingebungen, die sich an besonderen Orten ereigneten, von kosmischen Energien und magischer Macht. Man glaubte, die geistige Entwicklung werde an diesen Orten beschleunigt und der Kontakt zu den Göttern erleichtert. Oft kam es zu Erscheinungen, die sich in den Sagen und Mythen wieder finden.

Lange vor der Zeit der großen Entdeckungen umspannte ein Netz von Steinsäulen, Grabstelen, Menhiren und Dolmen die gesamte Erde. Berggipfel und alte Bäume, sprudelnde Quellen und tiefe Höhlen waren Orte, wo man diese besonderen Energien erleben konnte.

In der heutigen Zeit stellt man sich unter Orten der Kraft große Orte wie die Cheopspyramide, Stonehenge, Kathedrale von Chartres, die Externsteine oder vielleicht eine Wallfahrtskirche vor.

Was jedoch ein Kraftplatz oder Ort der Kraft ist, darüber herrscht meist nur eine verschwommene Vorstellung.

In der Regel versteht man unter einem Ort der Kraft einen Ort, der sich durch seine Atmosphäre, seine Ausstrahlung, seine Energie oder geistige Präsenz von der unmittelbaren Umgebung unterscheidet. Meistens umgibt diesen Ort etwas Geheimnisvolles und wirkt anziehend auf uns. Die hier genannten Beschreibungen können auf viele Orte zutreffen.

Kraftorte erschöpfen sich daher nicht in den beschriebenen weltbekannten und von Touristenströmen überschwemmten Plätzen, sondern sie sind auch in Ihrer Stadt oder Gemeinde zu finden: vielleicht auf einem nahen Berg, mitten im Dorf, bei der kleinen Kapelle um die Ecke oder gar in Ihrer Wohnung.

Ein Ort der Kraft ist folglich ein Platz, an dem Sie Kraft tanken können. Jedoch ist die Qualität dieser Kraft durchaus unterschiedlich. An dem einen Ort findet man vielleicht tatsächlich eine Art körperlicher Regeneration oder Aufladung, an einem anderen seelischen Trost und an einem Dritten möglicherweise geistige Inspiration.

Was ist aber, das einen Ort besonders macht, ihn zum Kraftort werden lässt? Physikalische Untersuchungen ergaben, dass es sich bevorzugt sakrale Orte, wie Berggipfel, Wasserfälle oder heilige Haine und ihre Bäume, oft durch eine Konzentration negativer Ionen in der Luft auszeichnen. Diese können sowohl bewusstseinsweiternd wirken als auch die Selbstheilungskräfte des menschlichen Körpers erhöhen.

Der englische Geomantieforscher Paul Devereux untersuchte zahlreiche prähistorische Kultstätten in England und fand häufig magnetische Anomalien vor.

Nicht nur diese physikalischen Ursachen sind von Bedeutung, oftmals finden sich an diesen Orten in verstärkter Form Verwerfungen Wasseraderkreuzungen und kosmische Strahlungsfelder vor.

Die physische Ebene des Ortes beschrieben, kann dies allein die sakrale Kraft des Ortes nicht erklären. Jedoch bilden solche Erscheinungen Anknüpfungspunkte für geistige Kräfte, die sich über ätherische Phänomene mit dem Ort und dem hier befindlichen physikalischen Phänomen (z. B. Wasseraderkreuzung) verbinden.

Auf der anderen Seite ist bekannt dass diese Phänomene am Schlafplatz oder anderen Orten, wo man sich lange aufhält, für den menschlichen Organismus gesundheitsschädliche Auswirkung haben kann. Dies mag verwirrend erscheinen:

Auf der einen Seite findet man häufig unter zentralen sakralen Plätzen z. B. Wasseradern, auf der anderen Seite heißt es, der Aufenthalt über Wasseradern würde Menschen schädigen.

Wie ist dies zu verstehen?

Die Erde weist eine Menge unterschiedliche Orte mit diversen Kräften auf.

Der eine mag ein Ort der Heilung sein, der andere ein Ort der Wandlung, wieder einer zum Wohnen und ein letzter ein Ort des Feierns.

Nutzen wir die Qualität des Ortes in der ihm gemäßen maßvollen Weise zur richtigen Zeit, so sind wir im Einklang mit der Erde und der Natur.

„Negative“, geopathogene Orte gehören nicht entstört sondern gemieden. Sie haben ihre spezifische Aufgabe im Zusammenhang eines lebendigen Ganzen.

Damit sind wir zur Schlussfrage gekommen.

Wie erkenne ich die Qualität eines Ortes?

Es ist so einfach und für viele so schwer geworden – seine eigenen Gefühle mit der Umgebung des Ortes zu verbinden, um die Kräfte zu erkennen, die ihn so einzigartig macht.